

Erfüllen wir den Kantonplan der Herbstsaat mit höchster Qualität zum 28. August!

ВЫПОЛНИМ ПЛАН ОСЕННЕГО СЕВА С ВЫСОКИМ КАЧЕСТВОМ
К 28 АВГУСТА!

Пролетарии всех стран, соединяйтесь!

СТАЛИНЕЦ

Орган Гнаденфлюрсного КК ВКП(б) и КИКа

21 августа

1935 г.

№ 32

Год издания
первый

21. August

1935

№ 32

Erscheint das
1. Jahr

Tempo und hohe Qualität entscheiden den Erfolg

Wir veröffentlichen heute die Angaben der KLV über den Gang der Herbstsaat und einige Materialien darüber wie es hinsichtlich der Entfaltung der Herbstsaat in dem Rayonen Mius und Gnadenflur steht. Die Angabe und Materialien bürgen die Gefahr, dass der Plan der Herbstsaat nicht zur Frist, spätestens zum 28. August erfüllt wird. Wir haben aber nicht nur die Möglichkeit in diese Frist einzuhalten, sondern unsere Kantonparteiorganisation, die Sowjets und die Kolchose haben die große Ehrenpflicht als **erste** der Republik auch die Herbstsaat zu bestellen.

Warum aber haben wir zum 20. ein solch schändliches Resultat der Saatarbeit? Einfach darum, weil eine Reihe primärer Parteiorganisatione (besonders in Tschukunka) es nicht verstanden zusammen mit dem Aktiv die Stimmungen „Nach dem ersten Regen zu säen“, „Es ist noch lange Zeit zu säen“ oder „Erst die Ernte und das Schobern zu beenden, dann werden wir säen“, Stimmungen die objektiv Wasser auf die Mühle der Resten des Klassenfeindes sind, mit bolschewistischer Entschiedenheit zu bekämpfen und eine sachliche organisatorische und Parteimasenarbeit in dieser Hinsicht zu entfalten. Daher hat im Wosnesenkaer Rayon die Saat noch nicht begonnen, säen eine Reihe Kolchose im Miuser Rayon noch

Под руководством канткома ВКП(б) наша кантонная партийная организация „Сумела вывести отстающие колхозы, отстававший в прошлом году кантон на первое место не только в Поморской республике, но и во всем Саратовском крае“ (из телеграммы т. Крицкого).



Тов. АРТЕМЬЕВ.
СЕКРЕТАРЬ КАНТКОМА ВКП(б)

nicht, haben Karpowka erst 1, Morgentau 4,3, Wosnesenka 0,6 Proz. des Plans erfüllt.

Es ist ein direktes Verbrechen, dass im Miusser MTS-Bereich 7 und im Gnadenflurer 3 Kolchose ungebeiztes Saatgut gebrauchen, während das Beizmaterial in den MTS aufgespeichert liegt.

Am 23. August findet Beratung, in Gnadenflur, die Beratung der Gruppe aller Kolchosvorsitzenden der Wolgarepublik und der Rayonen des Gaus, die frü-

her zurückblieben, in diesem Jahre als Vorangehende hervorgingen und jetzt schon den Jahresplan der Getreidelieferung erfüllt, statt.

Unsere beste Antwort auf den Cruß des Gau- und Gebietspartei-Komitees und eine solche Ehre des Gaukomitees ist fristgemäss, mit höchster Qualität die Herbstsaat zu bestellen. Die klassenfeindliche Elemente werden wüthenden Widerstand leisten. Die Hebung der Klassenwachsamkeit, die Entfaltung einer breiten organisatorischen u. Parteimasenarbeit entscheiden den Erfolg.

Im Rayon Mius haben 5 Kolchose mit der Saat noch nicht begonnen 7 Kolchose säen ungebeizten Samen

(Telephonbericht des Miusser MTS-Direktors, Gen. Decker)

In den Kolchosen des Rayons entfaltet sich die Arbeit der Herbstsaat schändlich langsam. Von den 12 Kolchosen haben erst 7 (Neu-Zürch, Dmitrowka, Kawelinka, Erlenbach, Karpowka, Schachowka, Morgentau) die Herbstsaat begonnen. Es gibt in unserem Rayon zwei verschiedene Stimmungen, welche die bolschewistische Umschaltung zur Herbstsaat hemmen. Die Stimmung, die Feldarbeiten der Reihfolgen (otscheratnosti) nach zu verrichten, kommen besonders im Kolchose zu Neu-Zürch, Köppental usw. stark zum Ausdruck. Wir haben hier auch solche Fälle bemerken können, dass vom Rayonfeldbauleiter in Dmitrowka, **Semjenow** diese Stimmung der Reihfolgen gefördert wird.

Die andere Art schädliche und hemmende Stimmung ist die „Theorie“ nach dem ersten Regen mit der Herbstsaat zu beginnen. Diese „Theorie“ ist besonders stark in Tschukunka verbreitet. Der Kolchosvorsitzende **Iwanow** ist der direkte Verbreiter dieses schädlichen Geredes, das sich bis weit unter die Kollektivisten verbreitet hat. Daher kein Wunder, dass man in Tschukunka mit der Saatarbeit noch nicht angefangen hat.

Uns, den Leitern der MTS ist ein grober Fehler unterlaufen. Wir unterließen bis jetzt dafür zu sorgen, dass das Saatgut (Jelisejewer Roggen) gebeizt wird. Das vorhandene Beizmaterial liegt in der MTS aufgespeichert und 7 Kolchose säen ungebeizten Samen. Diesen Fehler bessern wir heute noch aus.

Auch die lebende Zugkraft in den Kolchosen wird viel zu langsam zur Arbeit der Herbstsaat umgeschaltet. In Neu-Zürch sind laut Plan 10 Pferd pflüge (zum 2. Brachschälten) vorgesehen, gehen aber nur 6. In Dmitrowka gehen von 11 Pferd pflüge nur 6. und von 3 Pferdmaschinen nur 2. In Alt-Zürch gehen von 6 Pferd pflügen nicht ein n.

Alle diese und ähnliche Mängel und Fehler wurden auf der Rayonsberatung der Kolchosleiter am 20. August, nach dem das Grusschreiben des Gen. **Krinitzki** durchgearbeitet war gründlich kritisiert und Massnahmen zu deren Behebung vorgemerkt.

Wir haben aber auch solche Kolchose wie **Erlenbach**. Dort hat die Herbstsaat am 16. August begonnen. Jetzt sind 140 ha gesät. Am 21. wurden 18 Pflüge auf das Brachschälten umgeschaltet und zum 26. wird der Plan, 457 ha, erfüllt sein.

Der Kolchosvorsitzende, Gen. **Winter**, Sowjetvorsitzende, Gen. **Freis** und der Komsorg, Gen. **Oppermann** haben die Arbeit gut organisiert und eine breite Politmassenarbeit um die Frage der fristgemäße Saatbestellung anfangen. Daher ihr Erfolg.

An Erlenbach müssen alle Kolchos des Rayons ein Beispiel nehmen.

Im Präsidium des KVK

Am 16. August hat das Präsidium des KVK auf seiner Sitzung das von den Kollektivisten des Kolchos „Fr. Engels“ am 16. angenommenen Statut des l. w. Artels durchgesehen und unter Nr 1 registriert. Laut Information des Kolchosvorsitzenden Gen. **Root E.** wohnten von 151 Mitglieder 144 der Versammlung bei.

СВОДКА

КЗУ о ходе сева ржи по колхозам кантона на 20 августа 1935 г.

Наименования Колхозов	План сева	посеяно в га.	Проц. вы- полн.
Полевоедино	400	40	10
Бирючие	350	10	3
Гнаденфлюр	390	30	7,7
им Карова	222	—	—
Маренбург	699	71	10,1
Мангейм	368	44	12
им Тельмана	700	75	10,6
Зигелчберг	400	40	10
им Р. Люксембург	196	45	23
По МТС	3734	355	9,5
Воскресенка	640	—	—
Штразенфелд	327	—	—
Воснесенка	747	20	2,7
Липовка	870	—	—
Бобово	737	—	—
По МТС	3321	20	0,6
А. Цюрих	268	—	—
Н. Цюрих	208	10	5
Дмитревка	214	17	8
Коптевка	409	—	—
Кавеленка	320	10	3
Эрленбах	457	140	30,6
Карповка	559	6	1
Мнус	450	—	—
Моргентау	227	10	4,3
Кешпентал	273	—	—
Чугунка	519	—	—
Шаховка	182	16	9
По МТС	4086	209	5,1
Всего по кантону	11141	584	5,2



На снимке: сортировка семян в колхозе „Кр. Пахарь“ Коротышек. МТС

EIN TEMPO, DAS DEN ERFOLG NICHT SICHERT

(Telephonbericht des Gen. Fehler, ältester Agronom der MTS Gnadenflur)

Im Gnadenflurer MTS-Bereich hat ausser in zwei Kolchose (in Birutschie und „Kirow“) die Herbstsaat begonnen. In den Kolchosen „Thälmann“ (Mannheim) und „Komintern“ begann die Saat mit einem bis zwei Tagen Verspätung.

Das Tempo der Saat ist durchaus ungenügend. Dies beweisen folgende Ziffern: am 19. abends waren gesät—im Kolchos „Fr. Engels“ 64, „Karl Marx“ 52, Polewodino 40, Marienburg 54, „Thälmann“ 35 und „Komintern“ 20 ha. Die Hauptursache des Schneckentempos sind in der mangelhafte Organisationsarbeit zu suchen. In Marienburg z. B. waren bis gestern noch keine Leute an die Sämaschinen gestellt, diese wurden entpersönlicht wodurch die sachliche Arbeit und das Tempo der Saat gehemmt wurden. Aehnliche Tatsachen sind auch in anderen Kolchosen zu verzeichnen.

Im Rayon wird das Land für die Saat gut vorbereitet. Gegenwärtig geht das zweite Brachsählen in allen Kolchosen. Doch die richtige Vorbereitung des Bodens allein sichert noch nicht den hohen Ernteertrag. Guter Samen und die Vorbereitung des Samens zum Säen spielt auch eine große Rolle. In Polewodino aber will

man das nicht verstehen. Dort sät man den Samen ungebeizt. Birutschie und „Kirow“ haben das Beizmaterial auch noch nicht in der MTS abgenommen.

Um fristgemäss (zum 26. August) die Herbstsaat mit höchster

Qualität zu bestellen, muss die Organisationsarbeit verstärkt, ein breiter soz. Wettbewerb entfaltet und so ein bolschewistisches Tempo in der Herbstsaat eingeschaltet werden.

Die Parteiversammlungen organisiert durchführen

Der Vorbereitung und Durchführung der einheitlichen Parteiversammlungen im Gnadenflurer MTS-Bereich wird seitens der primären Parteiorganisationen, und einzelner Partorgen viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Statt 4—5 Tage vor den Parteiversammlung jedem Kommunisten bekanntzumachen **wann, wo** und mit welcher **Tagesordnung** die Versammlung stattfindet, tut man das 1,2 oder 3 Stunden vorher. Die **Berichterstatter** werden in der Regeln nicht ausgewählt und nicht rechtzeitig beauftragt den Bericht gründlich vorzubereiten.

Jede stattgefundene Parteiversammlung muss für jeden Kommunisten und Kandidaten der Partei eine erzieherische Einwirkung haben, muss eine Schule sein. Jedem Genossen müssen konkrete Aufgabe gegeben werden. Auf der nächsten Versammlung müssen die

Genossen über die Erfüllung der Aufträge abrednen.

Die Versammlungen müssen nach einem konkreten Plan, der ganz den örtlichen Verhältnisse angepasst ist und als Regel geschlossen durchgeführt werden.

Ein ganzbesonders schlechtes Beispiel in dieser Hinsicht geben der Parteiorg. in dem Gnadenflurer Kolchos „Komintern“, Gen. **Elsässer** und die Parteimassenarbeiterin in Marienburg Gen. **Kühl**: sie tun diesbezüglich nämlich garnichts.

Durch die richtige Organisation, Vorbereitung und Durchführung muss das ganze innere Parteileben belebt, die organisatorische und Parteimassenarbeit auf eine höhere Stufe gehoben, die Leitung des kollektivwirtschaftlichen Aufbaus verstärkt werden. Das müssen endlich unsere Genossen begreifen.

Erhardt

Anni hält dicht

(Eine Erzählung aus Mitteleuropa)

Von Friedrich Wolf

(Fortsetzung)

„Ich danke, es gibt noch ein paar hundert Frauen, die solch einen Rücken haben, wie diese Frau da; ich war nicht in Halle.“

—„Wie Sie wollen!“

Er klingelt, schiebt seinen Stuhl zurück, eine SS-Ordonnanz tritt ein.

„Zu Ia!“

Die Ordonnanz gibt mir ein Zeichen; ich stehe auf, folge mit etwas weichen Knien. In den Keller? Aber das geht bald hinauf, noch höher, jetzt sind wir fast unterm Dach. Der SS Mann, ein 20 jähriger Bursche, betrachtet mich verlegen von der Seite,

wie ich völlig erschöpft, mich am Treppengeländer halte.

„Man zu! Keine Müdigkeit vorschützen!“ sagt er mit rauhem männlichem Brustton, und dann: „Oben kannst du schon sitzen!“ Oben war eine Maleratelier, Dutzende Aufnahmen, Rechts-, Links-Profil, en face, Total und Fingerabdrücke lagen und hingen herum, der Erkennungsdienst, ein Männlein mit einem Samtkäppchen auf der Glatze und einem eisgrauen Haar-kranz, eine richtige Spitzwegfigur, geisterte in dem großen Raum umher, spannte meinen Kopf in die Aufnahme-gabel, stellte den Apparat ein, unterbrochen redend:

„Na so blutjunge Menschen... sollt man nicht für möglich halten... schon richtig, die Politik verdirbt den Charakter, dabei

möcht' ich wetten, das Fräuleinchen war Zeichnerin, so die Linie ums Auge und die Lippen, Zeichnerinnen kneifen immer den Mund zusammen, Konzentration verlangt das Zeichnen, kolossal...“—

Ich ging gern auf seine tief-sinnigen Betrachtungen ein, um die Zeit möglichst hinzuziehen. Die Ordonnanz war mit dem Betrachten der herumhängenden Fotos beschäftigt. Das Männlein richtete grade mein Profil nach der anderen Seite.

„Der Menschheit ganzes Würfelspiel lernt man kennen, ich möchte nicht sagen, den Auswurf, aber Physiognomien die Schattenseite der Menschheit, das Inferno, wer ist schon bei den Kommunisten, natürlich gibt es Mitläufer.“

(Fortsetzung folgt).

Сбор по займу нужно организовать

Мобилизация средств по займу в 3 квартале проходит очень слабо. Причина та, что председатели сельсоветов ряда сел, все свое внимание обратили на уборку и хлебопоставку, позабыв о том, что мобилизация средств является не менее важной политической задачей на ряду с другими кампаниями.

Некоторые председатели сельсоветов уделяя внимание мобилизации средств по займу в 3-м квартале добились значительных успехов, например: Чугунка, имея задание 3460 руб. выполнила — 53,6 проц., А. Цюрих — 835 руб., вып. — 47,8, проц. Моргенту 1400 р. — выполнил — 34 проц.

В этих селах в мобилизации

средств большое участие принял актив сел и фандарники, колхозники дали твердое обещание закончить мобилизацию средств по займу к 1 сентября.

Позорно отстают: Штразенфельд — не внесший ни одной копейки с начала кампании; Дмитриевка выполнившая план на 15 проц. и Вознесенка выполнившая план на 5 проц. Отстающим сельсоветам необходимо немедленно взяться по настоящему за работу по мобилизации средств, добиться таких же результатов как на фронте уборочной и хлебопоставок и вывести кантон по мобилизации средств в число передовых кантонов Немреспублики. **Горбанев**

Включайтесь в конкурс на лучшую группу содействия прокуратуре!

Предварительные итоги хода конкурса групп содействия прокуратуре выдвигают на первые место Чугунку, Эрленбах, Мариенбург, Вознесенку, Моргенту, Н. Цюрих, А. Цюрих, Мясосовхоз, ферму „Бобово“.

Наиболее отстающие группы участвующих в конкурсе и по работе охраны революционной законности это: — Полевовидно (прежде передовая группа), Бобово, Мангейм и др.

Конкурс продолжается до 1-ХІІ-1935 г. Необходимо всем группам содействия еще не включившимся в конкурс **включиться**, заключить и оформить соцдоговора на лучшие показатели проводимого конкурса и вызвать на соцсоревнования ГСП Мокро-

усского кантона.

Несомненно, что прибывший прокурор Гнаденфлюрекого кантона и работники суда помогут отстающим наладить работу и закрепить успехи достигнутые передовыми группами.

Чем зорче глаз группы содействия, чем ни активнее она сигнализирует Прокуратуре и в печать за охрану общественной собственности, о нарушениях революционной законности, тем решительнее удар по классовым врагам, расхитителям соц. собственности и дезорганизаторам соц. строительства и тем самым обеспечат еще более быстрый подъем соцхозяйства, зажиточную и культурную жизнь колхозников.

Вернер, Гутинев

Постановление об обязательном окладном страховании в сельских и городских местностях АССРНП на 1935 г.

В развитие постановлений СНК СССР от 2 августа и СНК РСФСР от 5 августа 1935 г. „об обязательном окладном страховании в сельских и городских местностях на 1936 г.“, Совет Народных Комиссаров авт. ССР Немцев Поволжья постановляет:

1. Распространить действия постановления СНК авт. ССРНП от 27 июля 1934 г. № 2374 об обязательном окладном страховании на 1936 г. без всяких изменений.

2. При проведении кампании, на-

числении страховых платежей и применении льгот, руководствоваться инструкциями, изданными к закону на 1935 год.

3. Обязать НКФ по линии Госстраха обеспечить начисление платежей и вручение платежных извещений к 20 августа 1935 года.

Зам. председателя Совнаркома авт. ССР немцев Поволжья

Г. ЛЮФТ.

Управделами Совнаркома
В. ЗАНДБЕРГ.

г. Энгельс, 8 августа 1935 года.

Tragischer Absturz des Fliegers Post Der Flieger und sein Begleiter Rodgers tot

New York, 16. August. Das Flugzeug des Fliegers Post verunglückte auf dem Weg aus Fairbanks nach Point-Barrow (Alaska). Post und der talentvolle Schriftsteller Rodgers, der sich mit auf dem Flugzeug befand, sind tot. Sie wollten Nome (Alaska) erreichen und von dort aus den Weg nach der Sowjetunion fortsetzen. Die Leichen Posts und Rodgers wurden nach Point-Barrow gebracht.

Der Kampf gegen die Notverordnungen in Frankreich

Neue Todesopfer der Ereignisse in Brest und Toulon

PARIS, 11. August. Die Gesamtzahl der Opfer der blutigen Ereignisse in Brest und Toulon wächts weiter an. In Brest erlag gestern ein Maurer seinen Wunden, die er bei einem Straßenkampf mit der Polizei erhalten hatte. In Toulon liegen zwei verwundete Arbeiter in den letzten Zügen.

Der Massenkampf geht im ganzen Lande weiter

PARIS, 11. August. Im ganzen Lande finden Massenaktionen gegen die Notverordnungen statt, mit deren Hilfe die Regierung durch Lohnherabdrückung, Kürzung der Arbeitslosenunterstützung, neue Steuern usw. auf Kosten der werktätigen Volksmassen aus ihren Finanzschwierigkeiten herauszukommen versucht.

In Ruel veranstalteten zweitausend Arbeiter einer Kanonenfabrik eine Demonstration und ein Protestmeeting gegen die Notverordnungen.

In Befort erkämpften die Arbeiter der Beleuchtungsbeiräte die Auszahlung der zehn Prozent des Arbeitslohnes, die ihnen auf Grund der Notverordnungen bei der letzten Lohnauszahlung abgezogen wurden.

Im Zeichen der Volksfront

PARIS, 11. August. Wie der französische Nachrichtendienst Havas meldet, nahmen an der Beerdigung der zwei Arbeiter, die bei den letzten Ereignissen in Toulon getötet wurden, 20 000 Menschen teil. An der Spitze des Beerdigungszuges schritten viele Abgeordnete der Volksfront. Die Ordnung wurde bei der Beerdigung durch Hunderte von Bevollmächtigten der Arbeiterorganisationen aufrecht erhalten.

OTBET. РЕДАКТОР

Г. Н. ВЕРБАХ